



Elterninformation zur Vorsorgeuntersuchung U6

Liebe Eltern!

Sie haben einen Termin zur U6-Vorsorgeuntersuchung Ihres Kindes vereinbart. Um Sie bestmöglich auf diesen Termin vorzubereiten, haben wir auf den folgenden Seiten wichtige Informationen rund um diese Vorsorge zusammengestellt.

Dazu gehören unter anderem Fragebögen, die uns dabei helfen, Sie genauer kennenzulernen und die Entwicklung Ihres Kindes bestmöglich zu beurteilen. Die Beantwortung dieser Fragen ist freiwillig und unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht. Darüber hinaus finden Sie Informationen zur Unfallverhütung und seelischen Gesundheit.

Ein grundsätzlicher Hinweis zu Kommunikation und Termin-Buchung:

Vielen Fragen lassen sich durch einen Blick auf unsere Homepage **www.kindundherz.de** beantworten. Wir haben hier für Sie viele wertvolle Informationen und eine umfangreiche Ratgeberseite zusammengestellt.

Bei Fragen oder dringlichen Anliegen, bitten wir vorzugsweise um **Anfragen per E-Mail** oder über das Patientenkonto auf **Doctolib**.

Wir empfehlen Ihnen alle notwendigen Terminbuchungen online über unser **Doctolib**-Konto durchzuführen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die folgenden Dokumente:

- **Fragebogen zur Vorsorge-Untersuchung U6***
- Information zur Früherkennung von Sehstörungen (Amblyopie-Screening) – incl. **Einverständniserklärung***
- Hinweise zu Schutzimpfungen
- Vorsorge- und Impfplan im 1. Lebensjahr
- Hinweise zur Unfallverhütung
- Hinweise zur seelischen Gesundheit

Alle Formulare haben wir zusätzlich in einem separaten ***U6-Formularpaket** zusammengefasst – dies erleichtert das Ausdrucken und spart Papier.

Bitte nehmen Sie sich **vor Ihrem Termin** etwas Zeit, um die Unterlagen in Ruhe durchzusehen und die Dokumente möglichst gemeinsam auszufüllen.

Diese Unterlagen liefern uns wichtige Informationen und dienen als Grundlage für das Gespräch während der Untersuchung.

Wenn Sie ein Amblyopie-Screening als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) wünschen, können Sie die Einverständniserklärung dazu ebenfalls schon vorher ausfüllen.

Gerne können Sie uns die ausgefüllten Unterlagen vor dem Termin elektronisch zukommen lassen. Ansonsten **bringen Sie diese bitte ausgefüllt zum Termin mit**.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihr Praxisteam Kind & Herz

Online-
Termine
Doctolib



Fragebogen zur Vorsorge-Untersuchung U6

Name _____

Geburtsdatum _____

Liebe Eltern,

zur Vorbereitung auf die heutige Vorsorgeuntersuchung bitten wir Sie, den folgenden Fragebogen auszufüllen, damit wir die Entwicklung Ihres Kindes besser beurteilen können.

Alle Angaben sind freiwillig und unterliegen der strengen ärztlichen Schweigepflicht.

Wenn ich mein Kind hinsetze, kann es allein sitzen	☐ ja	☐ nein
Mein Kind sitzt sicher und frei,	☐ ja	☐ nein
ohne fremde Unterstützung und ohne sich mit den Händen abzustützen,	☐ ja	☐ nein
dabei kann es angebotene Gegenstände annehmen, ohne umzufallen	☐ ja	☐ nein
Mein Kind kann sich auf allen Vieren fortbewegen (krabbeln oder rutschen)	☐ ja	☐ nein
Mein Kind zieht sich zum Stehen hoch und steht mit Festhalten an Wand und Möbeln	☐ ja	☐ nein
Mein Kind sagt häufig verständliche oder unverständliche Silben	☐ ja	☐ nein
Mein Kind bildet Doppelsilben wie baba, mama, gaga	☐ ja	☐ nein
Mein Kind kann zwischen fremden und bekannten Personen unterscheiden	☐ ja	☐ nein
Mein Kind untersucht kleinere Gegenstände mit den Händen,	☐ ja	☐ nein
es schaut diese dabei konzentriert an	☐ ja	☐ nein
Mein Kind ergreift und hält kleinere Gegenstände zwischen Daumen und gestrecktem Zeigefinger	☐ ja	☐ nein
Mein Kind findet Spielzeug, das vor seinen Augen unter einem Tuch versteckt wurde	☐ ja	☐ nein
Mein Kind winkt zum Abschied	☐ ja	☐ nein
Mein Kind freut sich über andere Kinder	☐ ja	☐ nein

Summe „ja“ _____

Ausgefüllt von: ☐ Mutter ☐ Vater ☐ _____

Datum: _____

Sind seit der letzten Untersuchung bei Ihrem Kind schwerwiegende Erkrankungen, ☐ ja ☐ nein
 Krampfanfälle, schwere ungewöhnliche und häufige Infektionen, Operationen
 oder sonstige Auffälligkeiten aufgetreten?

Wenn ja, welche?

Mein Baby...	Fast nie	Häufig	Fast immer	Dies macht mir Sorgen	Dafür wünsche ich fachkundige Beratung
... ist ständig unruhig und unzufrieden.					
... schreit heftig, sobald ihm etwas passiert ist.					
... setzt mich mit seinem Schreien unter Druck.					
... wehrt sich gegen das Einschlafen, braucht trotz Einschlafhilfen extrem lange (> 30 Minuten).					
... ist ständig müde, überreizt, unausgeschlafen.					
... wacht nachts mehr als zweimal schreiend auf und verlangt vielerlei Einschlafhilfen.					
... fordert ständige Aufmerksamkeit und Unterhaltung.					
Familiäre Situation					
In meiner Familie gibt es niemand, der mich wenigstens stundenweise entlastet.					
Ich fühle mich sozial isoliert und mit meinen Sorgen allein gelassen.					
Die Nerven liegen blank.					
Mein Baby ist mir im Wesen fremd.					
Ich habe Angst, als Mutter zu versagen.					
Das Problem belastet die Partnerschaft.					

Ausgefüllt von: ☐ Mutter ☐ Vater ☐ _____ Datum: _____

Info zur Früherkennung von Sehstörungen - Amblyopie-Screening

Liebe Eltern,

Sehstörungen können bereits im Säuglingsalter entstehen und unbehandelt zu dauerhaften Sehschäden führen. Eine normale Sehentwicklung beider Augen ist äußerlich nicht sicher erkennbar.

Zur frühzeitigen Erkennung bieten wir ein Amblyopie-Screening mit dem **Vision Screener plusoptiX S12C** an.

Warum ist das Screening wichtig?

Frühkindliche Sehfehler wie **Schielen**, **Fehlsichtigkeit** oder **Hornhautverkrümmung** können die Sehentwicklung im Gehirn dauerhaft beeinträchtigen (Amblyopie). Etwa **jedes zehnte Kind** ist betroffen. Die Kinder selbst bemerken dies meist nicht.

Warum reicht ein normaler Sehtest nicht aus?

Klassische Sehtests sind erst ab etwa **4 Jahren** zuverlässig möglich und erfassen frühkindliche Sehfehler oft nicht. Je früher eine Sehstörung erkannt wird, desto besser sind die Behandlungserfolge.

Wann wird das Screening empfohlen?

- **1. Screening:** im Alter von **6–12 Monaten** (U5 oder U6)
- **2. Screening:** im Alter von **2 Jahren** (U7)

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung ist **schmerzfrei**, dauert nur wenige Sekunden und erfolgt berührungslos. Ihr Kind blickt kurz in eine spezielle Kamera, die Sehfunktion beider Augen wird automatisch gemessen. Sie erhalten einen Ausdruck des Ergebnisses.

Welche Sehprobleme werden erkannt?

- Unterschiedliche Brechkraft beider Augen
- Hornhautverkrümmung
- Kurz- und Weitsichtigkeit
- Schielen
- Unterschiedliche Pupillengröße

Kosten

Die Kosten werden nur von einigen gesetzlichen Krankenkassen übernommen, **private Krankenkassen** erstatten sie in der Regel vollständig.

Erfolgt keine Kostenübernahme, kann das Screening als **IGeL- bzw. Selbstzahler-Leistung** durchgeführt werden (**ca. 25 € pro Untersuchung**).

Sie erhalten eine Rechnung, die Sie **bei Ihrer Krankenkasse zur möglichen Erstattung einreichen** können.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Ihr Praxisteam Kind & Herz

Vereinbarung über die Inanspruchnahme individueller Gesundheitsleistungen (IGeL)
[nach § 18 Abs. 8 Nr 2 des Bundes-Mantel-Vertrages für Ärzte (BMV-Ä)]

**Vereinbarung über die objektive Refraktionsbestimmung ("Amblyopiescreening")
mittels
Vision Screener plusoptiX S12C**

Name des Patienten

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Ich/wir wünsche/n, durch meine behandelnde Ärztin/meinen behandelnden Arzt die folgende Leistung auf privatärztlicher Basis für mein Kind in Anspruch zu nehmen. Diese werden auf Grundlage der amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) wie im Folgenden aufgeführt berechnet.

Bezeichnung der Leistung	GOÄ-Ziffer	Faktor	Einzelbetrag (€)
Objektive Refraktionsbestimmung (mit Vision Screener plusoptiX S12C)	A 1259	1,75	24,68
Gesamtkosten (inklusive Sachleistungen)			24,68

Mir/uns ist bekannt, dass die Leistungen in diesem Fall nicht zum Leistungskatalog meiner gesetzlichen Krankenkasse gehören und daher die Kosten von meiner Krankenkasse nicht (auch nicht teilweise) übernommen oder erstattet werden können. Der oben genannte Betrag ist somit von mir/uns selbst zu tragen.

Diese Vereinbarung schließe/n ich/wir auf eigenen Wunsch nach umfassender und verständlicher Aufklärung über Art und Umfang der Leistung, ihren Nutzen und eventuelle Risiken sowie ggf. erforderlichen Folgeleistungen.

Mir/uns wurde ausreichend Zeit vor Zustimmung und Inanspruchnahme gegeben.

Ort, Datum

Unterschrift Patient / gesetzlicher Vertreter

Informationen zu Impfungen im Kindesalter

Impfungen zählen zu den größten Errungenschaften der modernen Medizin und stellen eine der wichtigsten Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor teils schweren und lebensbedrohlichen Infektionskrankheiten dar. Sie sind ein zentraler Bestandteil unserer kinderärztlichen Tätigkeit und tragen wesentlich zur Gesundheit Ihres Kindes bei.

Schutz für Ihr Kind und die Gemeinschaft

Impfungen schützen nicht nur Ihr eigenes Kind, sondern auch Menschen in seinem Umfeld, die aus medizinischen Gründen (noch) nicht selbst geimpft werden können. Dieser Gemeinschafts- oder Herdenschutz ist besonders für Säuglinge, chronisch kranke Kinder und immungeschwächte Personen von großer Bedeutung. Auch für Eltern ist es sinnvoll, den eigenen Impfstatus regelmäßig überprüfen zu lassen.

Wer empfiehlt Impfungen in Deutschland?

In Deutschland werden Impfeempfehlungen von der Ständigen Impfkommission (STIKO), einem unabhängigen Expertengremium, erarbeitet. Sie basieren auf umfangreichen wissenschaftlichen Daten zu Wirksamkeit, Sicherheit und Nutzen der Impfungen und werden regelmäßig aktualisiert. Diese Empfehlungen sind fester Bestandteil unserer medizinischen Überzeugung und unseres präventiven Behandlungskonzepts. Als Praxis stehen wir ausdrücklich hinter den STIKO-Empfehlungen und halten die empfohlenen Impfungen für medizinisch sinnvoll, sicher und notwendig zum Schutz Ihres Kindes.

Verträglichkeit und mögliche Impfreaktionen

Moderne Impfstoffe sind insgesamt sehr gut verträglich. Häufige Impfreaktionen sind meist mild und vorübergehend, z. B. Fieber, leichte Schmerzen oder Rötungen an der Einstichstelle sowie gelegentlich Müdigkeit oder Unwohlsein. Bei Bedarf kann nach der Impfung Paracetamol in altersgerechter Dosierung verabreicht werden; bei der Meningokokken-B-Impfung wird in den ersten 24 Stunden sogar eine vorbeugende Gabe empfohlen. Sollten unerwartete oder länger anhaltende Beschwerden (über drei Tage hinaus) auftreten, sprechen Sie uns bitte an.

Kombinationsimpfstoffe – bewährt und sinnvoll

Viele empfohlene Impfungen werden als Kombinationsimpfstoffe verabreicht, z. B. die Sechsfach-Impfung im Säuglingsalter oder die MMR-/MMRV-Impfung. Sie ermöglichen einen frühzeitigen und umfassenden Schutz mit deutlich weniger Injektionen. Eine Überforderung des kindlichen Immunsystems ist nach heutigem wissenschaftlichem Kenntnisstand nicht zu erwarten.

Kostenübernahme

Alle von der STIKO empfohlenen Impfungen werden von den gesetzlichen und privaten Krankenkassen übernommen. Dies gilt auch für neuere Impfungen wie die Meningokokken-B-Impfung sowie die RSV-Impfung. Die Impfstoffe sind in unserer Praxis in der Regel vorrätig.

Beratung und Information

Über anstehende Impfungen informieren wir Sie rechtzeitig im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen. Dabei nehmen wir uns Zeit für Ihre Fragen und besprechen das weitere Vorgehen individuell mit Ihnen. Weiterführende Informationen finden Sie unter:

- www.rki.de
- www.impfen-info.de

Bei allen Fragen rund um das Impfen sprechen Sie uns gerne jederzeit an.

Ihr Praxisteam Kind & Herz



Vorsorge- und Impf-Plan im 1. Lebensjahr – Praxis Kind & Herz

Wir eine gute Orientierung haben wir Ihnen eine Zusammenfassung der geplanten Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen im 1. Lebensjahr zusammengestellt.

Vorsorge	Kindesalter	Impfung	Wie wird geimpft?
U2	2-10 Tage	RSV-Impfung (saisonal Okt.-März)	1 Stich (Oberschenkel)
U3	4-6 Wochen		
	8 Wochen	6-fach + Pneumokokken + Meningokokken B + Rotaviren	3 Stiche (Oberschenkel) 1 Schluckimpfung
U4	3-4 Monate	Rotaviren	1 Schluckimpfung
		Frühgeborene < 37 Wo zusätzlich: 6-fach-Impfung + Pneumokokken	2 Stiche (Oberschenkel)
	4-5 Monate	6-fach + Pneumokokken + Meningokokken B	3 Stiche (Oberschenkel)
U5	5-6 Monate		
U6	11-12 Monate	MMR (3-fach) + Windpocken	2 Stiche (Oberschenkel)
	12 Monate	6-fach + Meningokokken B	2 Stiche (Oberschenkel)
	13 Monate	MMRV (4-fach) + Pneumokokken	2 Stiche (Oberschenkel)

Abschluss der Grundimmunisierung Standard-STIKO-Impfungen

Die nächste Auffrischung erfolgt vor der Einschulung (Tdap)

Erläuterungen

- Die RSV-Impfung ist eine einmalige Impfung im ersten Lebensjahr vor der darauffolgenden RSV-Saison (Oktober-März). Sie kann bereits kurz nach der Geburt erfolgen (U2)
- 6-fach = 6-fach-Kombinations-Impfstoff gegen Diphtherie, Tetanus (Wundstarrkrampf), Kinderlähmung (Polio), Keuchhusten (Pertussis), Haemophilus influenzae Typ b (Hib), Hepatitis B
- MMR = Kombinationsimpfstoff gegen Mumps, Masern, Röteln (3-fach)
- MMRV = Kombinationsimpfstoff gegen Mumps, Masern, Röteln und Windpocken (4-fach)
- Nur die Impfstoffe gegen Rotaviren, Mumps, Masern, Röteln und Windpocken sind Lebendimpfstoffe; alle anderen sind Totimpfstoffe
- Tdap = Kombinations-Impfstoff gegen Tetanus, Diphtherie und Pertussis

Weitere Informationen zu Vorsorgeuntersuchungen (QR-Code):

<https://www.kindergesundheit-info.de>





Spitzenverband der
landwirtschaftlichen
Sozialversicherung



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Kassenärztliche
Bundesvereinigung
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Liebe Eltern,

Ihr Kind lernt jetzt Klettern und Laufen. Es versteht viel – insbesondere den Unterschied zwischen „Ja“ und „Nein“ sowie „Dürfen“ und „Nicht-Dürfen“ und spricht einzelne Worte. Es ist ständig auf Entdeckungsreise, aber noch ohne Gefahrenbewusstsein. Tisch, Tür, Fenster, Balkon, Gartenteich und Regenfass sind beliebte, aber riskante Ziele.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden. Unfallschwerpunkte in diesem Alter sind:

- Sturz
- Vergiftung und Verätzung
- Ertrinken
- Verbrennung und Verbrühung

Üben Sie mit dem Kind schwierige und gefährliche Situationen wie die Bewältigung von Treppen auf allen Vieren.

Bei allen Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt.

Mit freundlicher Empfehlung



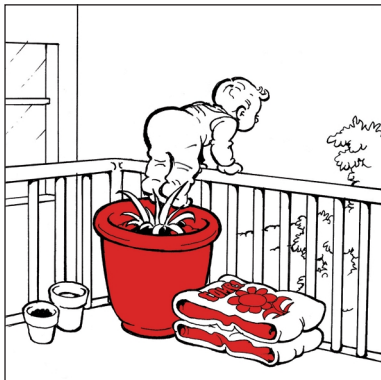
Vergiftung/Verätzung



Vorbeugung

Medikamente sicher aufbewahren! Lampenöle, Benzin, Terpentin, Petroleum sind lebensgefährlich für Kinder! Bewahren Sie Chemikalien, ätzende Reinigungsmittel (z.B. Entkalker, Rohrreiniger) verschlossen im Originalbehälter außerhalb der Reichweite von Kindern auf! Diese nie in Getränkeflaschen umfüllen und immer auf kindersicheren Verschluss achten.

Sturz aus dem Fenster und vom Balkon



Vorbeugung

Sichern Sie alle Fenster und Balkontüren durch Sicherheitsriegel oder -griffe! Lassen Sie Ihr Kind auf dem Balkon und bei geöffnetem Fenster nie allein. Vermeiden Sie Gegenstände, die ein Über- oder Herausklettern ermöglichen. Auf den Abstand der Gitterstäbe (unter 12 cm) achten: Wenn der Kopf hindurchpasst, kann auch der Körper durchschlüpfen.

Umstürzen von Gegenständen



Vorbeugung

Befestigen Sie Schränke und Regale an der Wand! Bei Türen, Tischen, Regalen auf bruchsaferes Glas achten. Fernsehgeräte kippsicher aufstellen.

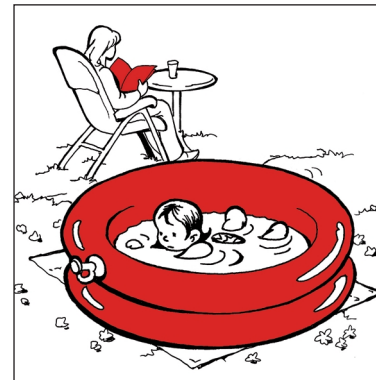
Verbrennungen/Verbrühungen



Vorbeugung

Verzichten Sie auf Tischdecken, solange Ihr Kind klein ist! Hintere Herdplatten benutzen, Pfannenstiel nach hinten drehen, Herdschutzgitter montieren. Bügeleisen und Gefäße mit heißen Flüssigkeiten (z.B. Wasserkocher, Fritteuse, Samowar) von Kindern fernhalten. Kaminöfen sichern!

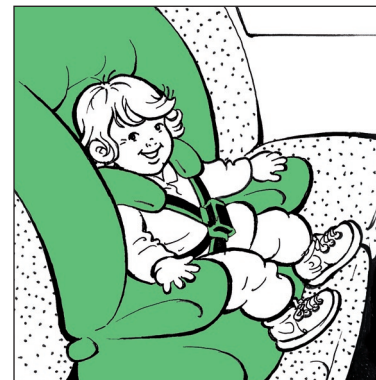
Ertrinken im Gartenteich, Planschbecken, Pool, Regentonne



Vorbeugung

Selbst in Planschbecken und Badewanne mit nur 5-10 cm tiefem Wasser können Kinder ertrinken. Kinder im oder am Wasser nie unbeaufsichtigt lassen. Gartenteiche mit Gitter absichern oder umzäunen, Regentonne mit verschließbarem Deckel abdecken.

Verkehrsunfälle



Vorbeugung

Transportieren Sie Ihr Kind im Auto nur in altersgemäßen und geprüften Sitzen, möglichst auf dem Rücksitz! Fachgeschäfte, Automobilclubs und Testberichte geben wertvolle Hinweise (ECE-Prüfzeichen). Kind in Fahrradsitz und -anhänger immer anschnallen und auf ausreichende Beleuchtung achten.

U6

Seelisch gesund aufwachsen

• • • • • 10.-12. Lebensmonat



Liebe Eltern,

Ihr Kind ist gerne mit anderen Kindern zusammen. Um zu fremden Menschen Vertrauen aufzubauen, braucht es Zeit.

Hier geht's zum Film



Ihr Kind hat Angst, dass Sie nicht wiederkommen, wenn Sie weggehen. Wenn Sie Termine ohne Ihr Kind wahrnehmen, ist es wichtig, dass Sie es von einer ihm vertrauten Person betreuen lassen. Sie erleichtern Ihrem Kind die Trennung, wenn Sie sich verabschieden und ihm erklären, dass Sie wiederkommen.

• • • • •

Kinder unterscheiden zunehmend zwischen vertrauten und nicht vertrauten Personen. Fremdeln gehört in diesem Alter zur gesunden Entwicklung. Damit Trennungen Kindern nicht schaden, braucht es Vorbereitung und sanfte Übergänge.



„Ich fühle mich unwohl, wenn du fortgehst. Ich freue mich, wenn du zurückkommst.“



„Ich bin neugierig und will alles um mich herum kennenlernen.“



Ihr Kind will seine Umgebung entdecken. Es möchte selbst bestimmen, wie weit es sich von Ihnen entfernt. Über Blicke und Stimme hält es mit Ihnen Kontakt und sichert sich ab. Es ist gut, wenn Sie Ihr Kind im Auge behalten und bei Bedarf schnell reagieren.

• • • • •

Kinder verfolgen zunehmend ihre eigenen Ziele. Wenn Unbekanntes sie verunsichert, benötigen sie Sicherheit durch Blickkontakt, beruhigende Worte oder Körpernähe.



„Ich benötige
Ruhezeiten.“



Ein vertrauter Tagesablauf gibt Ihrem Kind Orientierung und Sicherheit. Dazu gehören regelmäßige Schlaf- und Ruhezeiten.

• • • • •

Kinder haben ein Bedürfnis nach Abläufen, die sich wiederholen. Um Neues zu verarbeiten, brauchen sie Ruhephasen.

Ihr Kind möchte sich an Ihrem Alltag beteiligen. Es ahmt Sie nach und probiert neue Dinge aus. Bei gemeinsamen Mahlzeiten lernt es das selbstständige Essen. Wenn ihm etwas gelingt, freut es sich. Ihr Lob erfüllt es mit Stolz. Die Benutzung von Handy, Fernseher und Computer ist für Ihr Kind in diesem Alter nicht sinnvoll.

• • • • •

Die Erfahrung etwas zu bewirken, ist für die seelische Gesundheit wichtig. Durch häufiges Ausprobieren entwickeln Kinder neue Fähigkeiten. Digitale Medien sollen in den ersten beiden Lebensjahren nicht eingesetzt werden.



„Ich will mitmachen
und zeigen, dass
ich manches schon
alleine kann.“



„Ich bin gerne mit
anderen Kindern
zusammen.“



Mit dem Laufen erschließt sich Ihr Kind einen immer größeren Raum. Dabei braucht es Ihre Rückversicherung durch Blickkontakt. Begleiten Sie den Bewegungsdrang Ihres Kindes und behalten Sie es im Blick, um es vor Gefahren zu schützen.

• • • • •

Kinder können sich jetzt selbstständig fortbewegen und erweitern ihren Bewegungsspielraum. Sie nehmen sich zunehmend als eigenständige Person wahr.



„Ich kann bald laufen
und will mich viel
bewegen.“



Bieten Sie Ihrem Kind viele Möglichkeiten, mit anderen Kindern zu spielen, zum Beispiel auf einem Spielplatz. Wenn Sie es in einer Kita oder Tagespflegestelle anmelden wollen, informieren Sie sich rechtzeitig über die Angebote und deren Qualität. Wichtig ist ein behutsamer Übergang in die Tagesbetreuung, für den Sie ausreichend Zeit einplanen sollten.

• • • • •

Besonders gerne spielen Kinder mit Gleichaltrigen. Dabei erwerben sie viele emotionale und soziale Fähigkeiten.

Sowohl die ausschließliche Betreuung zu Hause als auch ergänzende außerhäusliche Betreuung können für die Entwicklung von Kindern förderlich sein. Damit der Übergang in eine Tagesbetreuung gelingt, sind eine gute Eingewöhnung und eine wertschätzende Haltung der Eltern gegenüber den Fachkräften oder Tageseltern wichtig. Kinder fühlen sich in Tagesbetreuung wohl, wenn sie dort Freude zeigen und sich trösten lassen.

bvkJ.Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.Mo–Fr: 9–11 Uhr
Di+Do: 17–19 UhrOnlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail – Chat – Forum**Nationales Zentrum
Frühe Hilfen**Ansprechpartner für Ihre Fragen sind Ihre
Ärztinnen und Ärzte für Kinderheilkunde und
Jugendmedizin vor Ort. Informationen unter
www.kinderaerzte-im-netz.de**Beratungsangebote für Eltern:**
Anonym und kostenlos!
Bei kleinen Sorgen.
In schwierigen Situationen.**Frühe Hilfen...**
sind Angebote für werdende Eltern und Familien mit Kindern
bis drei Jahre. Diese Angebote bieten Eltern Unterstützung,
Beratung und Begleitung. Sie sind freiwillig und kostenfrei.
Ziel ist es, jedem Kind eine gesunde Entwicklung zu ermög-
lichen. Weitere Informationen finden Sie unter
www.elternsein.infoAlle Filme zu den Elterninformationen
Seelisch gesund aufwachsen
finden Sie hier:<https://seelisch-gesund-aufwachsen.de>Die Filme stehen auf der Website
auch in den folgenden Sprachen
zur Verfügung:

- Arabisch
- Englisch
- Französisch
- Russisch
- Türkisch

Hier geht's
zum Film

Diese Elterninformationen sind ein Gemeinschaftsprojekt von:

Techniker Krankenkasse (TK)
DAK-Gesundheit
hkk – Handelskrankenkasse
BARMER
KKH Kaufmännische Krankenkasse
HEK – Hanseatische KrankenkasseKASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG**Nationales Zentrum
Frühe Hilfen****Impressum**Herausgeber:
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)Anschrift:
Verband der Ersatzkassen e. V.
Askanischer Platz 1
10963 Berlininfo@vdek.com
www.vdek.comIdee & Konzeption:
Deutsche Liga für das KindFinanzierung durch:
- vdek
- AOK-Bundesverband
- BKK
- IKK e. V.
- KNAPPSCHAFT
- SVLFGDesign & Illustration:
Kai Herse & Anke am BergFotos:
Eva Radünzel, Darja Pilz, Anja HansmannDruck:
KERN GmbH
In der Kolling 7
66450 Bexbach

Mit freundlicher Empfehlung

Hier geht's
zum Film